

Gemeinsame Resolution:

Der Zollernalbkreis braucht gebührenfreie Kitas – und mehr!



Gemeinsam treten wir für gebührenfreie Kitas im Zollernalbkreis und darüber hinaus in ganz Baden-Württemberg ein. Als Bündnispartner geht es uns auch darum, Familien zu entlasten, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf voranzutreiben, mehr Bildungsgerechtigkeit und gleiche Lebensverhältnisse zu schaffen, einen Qualitätsausbau in den Kitas zu gewährleisten – und nicht zuletzt Kinderarmut zu bekämpfen. Diesen Appell formulieren wir für den Zollernalbkreis und begründen unsere Forderungen wie folgt:

- 1. Familien entlasten.** Der Besuch einer Kindertagesstätte und die Betreuung in der Kindertagespflege kosten Familien oft mehrere hundert Euro pro Monat. Durch die Abschaffung dieser Gebühren werden Familien effektiv finanziell entlastet.
- 2. Mehr Bildungsgerechtigkeit.** Die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungsbiografie wird bereits im Kindesalter gelegt. Daher sollte jedes Kind von Beginn an die bestmögliche Förderung erhalten, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.
- 3. Kinderarmut bekämpfen.** Einkommensschwache Familien sind trotz sozialer Staffelung von Kita-Gebühren überdurchschnittlich hoch belastet. Fallen die Beiträge weg, fördert dies die gesellschaftliche Teilhabe und die Bildungschancen von allen Kindern ganz ohne Stigmatisierung.
- 4. Vereinbarkeit von Familie und Beruf.** Eltern sollten nicht arbeiten müssen, nur um die Betreuungskosten für ihre Kinder bezahlen zu können. Ein qualitätsvolles und gebührenfreies Betreuungsangebot soll die Berufstätigkeit, insbesondere von Frauen, ermöglichen.
- 5. Gleiche Lebensverhältnisse sicherstellen.** Es darf nicht vom Wohnort abhängen, ob der Besuch einer Kita mehrere hundert Euro kostet oder nicht. Durch die Unterstützung des Landes wird es auch kleineren und finanzschwachen Kommunen möglich, beitragsfreie Kinderbetreuung zu gewähren. 12 von 16 Bundesländern haben bereits landesweite Regelungen zur Gebührenfreiheit.
- 6. Mehr Sprachförderung.** Sehr erfreulich ist, dass die Anzahl der Kinder zunimmt. Durch die unterschiedliche Herkunft der Kinder, muss in den Kindergärten die Sprachförderung verstärkt werden. Mehr qualifiziertes und gut ausgebildetes Personal muss eingestellt werden, um die Kinder sprachlich besser zu fördern. Sprache ist der Schlüssel zum Bildungserfolg!
- 7. Qualitätsausbau sichern.** Auch die Qualität muss in der gebührenfreien frühkindlichen Bildung ausgebaut werden. Der Fachkraft-Kind-Schlüssel muss verbessert werden. Qualität und Gebührenfreiheit sind kein Widerspruch und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.



Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Baden-Württemberg

